



Die Hoffnung aber lässt nicht zugrunde gehen;  
denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen...

aus dem Römerbrief 5,5

---

Rickenbach, im Mai 2018

Liebe Gäste, liebe Interessierte,  
liebe Freundinnen und Freunde unseres Rickenbacher Klosters,

vielleicht kennen Sie Kloster Rickenbach und durften dann hoffentlich während Ihres Aufenthaltes in unserem Haus erholsame Tage, eine Zeit der Besinnung und Orientierung, der Stille und des Schweigens erfahren. Unser Wunsch für unsere Gäste ist, dass sie nach ihrer Rückkehr Kostbares mit nach Hause nehmen dürfen.

Die letzten Jahre versuchten wir, Kloster Rickenbach neues Leben zu geben, dem, was uns als Ordensgemeinschaft am Herzen liegt, Räume zu schaffen und Sie teilnehmen zu lassen an unserem Leben.

Manche unserer bisherigen Gäste haben sich dann und wann bestimmt auch gewundert, wie wir es mit einer Kleinzahl von Gästen schaffen, die laufenden Betriebskosten zu decken und die Sorge um das Wohl unserer Gäste aufrecht zu erhalten.

**Leider haben wir nun den schweren, schmerzlichen Schritt zu setzen:  
Am 27. Dezember 2018 schließen wir die Türen unseres Gästehauses.**

Die wirtschaftliche Lage des Hauses überfordert uns, und jede weitere finanzielle Unterstützung, wird - bei aller Liebe zur Heimat unserer Gründerin, Mutter M. Cherubine Willimann - unverantwortlich.

Wir haben zusammen mit dem Kernteam um Wege gerungen, unser Kloster in der schweizerischen Landschaft bekannter zu machen, das Angebot von Meditation, geistlichen Impulsen und Begleitungsgesprächen, das in Arenberg sehr gut angenommen wird, auszubauen. Kurse finden jedoch in Kloster Rickenbach kaum mehr Anklang, und leider verbesserte auch der Neubeginn 2016 mit dem Kernteam die Buchungszahl nicht. Zudem wurden von den in Anspruch genommenen Aufenthalten eine Vielzahl an Übernachtungen erheblich subventioniert.

Mit großer Sorgfalt und beherztem Engagement haben Daniel und Susanna Blättler, Ursula Schwank, Eveline Widmer und Schwester Monika Maria (Verantwortliche des Schwesternkonventes) ihre Aufgabe im Haus übernommen. Große Hoffnungen setzten wir in das Projekt „Auszeit“, weil sich die Anfragen nach einer längeren begleiteten Wegstrecke häuften und Gäste, die dieses Angebot nutzten, gestärkt und mit neuer Ausrichtung in ihren Alltag zurückkehren konnten.

Bei aller Leidenschaft für dieses Projekt zeigen sich jedoch keine Zeichen am Horizont, die zuversichtlich stimmen und einladen könnten, in der bisherigen Weise weiterzugehen und zu hoffen, dass Wachstum sichtbar werden wird.

Wir bedauern sehr, dass wir aufgrund dieser Gegebenheiten unsere Entscheidung treffen mussten, war es doch unsere gemeinsame Vision, als lebendige Hausgemeinschaft im Kloster zu leben und wesentliche Elemente des klösterlichen Lebens gemeinsam zu gestalten. Bis heute sind wir davon überzeugt, dass dieses gemeinsame Leben, an dem Menschen teilhaben können, die eine längere Zeit der Orientierung und der Begleitung suchen und die mit Bedacht den eigenen Fragen den nötigen Raum geben wollen, eine Zukunft hat.

Nun aber gilt es, vorerst mit großer Offenheit den Gästebetrieb freizugeben und Ausschau zu halten nach Wegen, wie dieser Ort ein Ort des Lebens und der Heilung bleiben darf.

Wir suchen Partner, in welcher Form und Struktur auch immer, die das Kloster mit seinen einladenden Räumen zukünftig nutzen wollen - wenn möglich mit einer kleinen Gemeinschaft, die in Rickenbach lebt und wirkt.

Für die Zeit des Suchens nach einer neuen Bestimmung oder eines neuen gemeinsamen Weges in veränderter (Träger-)Struktur bleibt – solange es die Kräfte zulassen – die kleine Schwesterngemeinschaft vor Ort in Kloster Rickenbach. Auch wollen wir in dieser Phase – je nach unseren personellen Möglichkeiten – noch vereinzelt Auszeitgäste im Trakt des Klosters aufnehmen. Herr und Frau Blättler werden uns über den Schließungszeitraum hinaus mindestens in der ersten Phase unserer Neuorientierung begleiten und auch für die Betreuung und Begleitung der Auszeitgäste da sein.

**Bis zur Schließung Ende des Jahres  
sind wir mit uneingeschränktem Angebot gerne für Sie da.**

Wir vertrauen auf GOTT, dass ER uns führt und dass uns Menschen begegnen, die in Kloster Rickenbach DEN Ort erkennen, in den sich zu investieren lohnt – für das Leben.

Wir danken Ihnen für Ihr Begleiten, für Ihr Hoffen mit uns.  
Mögen uns Augen geschenkt sein für Zeichen, die uns weiterhelfen.

Hoffnungsvoll mit Ihnen auf dem Weg,

*Sr. M. Scholastika Jurt*

Sr. M. Scholastika Jurt  
Generalpriorin